

AUSFLUG

Hinter den Kulissen

Bangkok, dank der Kurzform «Krung Thep» auch als «Stadt der Engel bekannt», gilt nicht unbedingt als Synonym für saubere Luft. Wie anders präsentiert sich die thailändische Hauptstadt, wenn man für einmal die östliche Uferseite des Chao-Phraya-Flusses mit Wat Phra Kaeo rechts liegen lässt und mit einem Boot zum Stadtteil auf der anderen Seite übersetzt. Hier breitet sich die grüne Lunge Bangkoks aus, das Viertel Bangkrachao. Es ist die ideale Spielwiese für eine halbtägige Velotour. Diese führt ent-



lang von Klongs (Wasserstrassen) vorbei an Reisfeldern, Früchteplantagen, Schulen und den ländlich wirkenden Alltag der Stadtbewohner – fernab jeglicher Hektik. Mal riecht es nach Waschmittel, mal nach abgestandener Wasser, mal hat man einen Palmwedel im Gesicht, und immer ist das Erlebnis exotisch. Wer hätte gedacht, dass die so modern gewordene Millionen-Metropole auch heute noch Strassen hat, wo es absolut ungefährlich ist, sich mit eigener Muskelkraft fortzubewegen? Dabei ist es eine Wohltat, dass die rund 7000 Tuk-Tuks, die im restlichen Teil von Bangkok für dichte Abgaswolken sorgen, in diesem so anderen Stadtviertel wie vom Erdboden verschluckt scheinen. rw



BANGKOK

Diese Stadt schläft nie: In Bangkok, der Stadt der Engel, herrscht 24 Stunden Hochbetrieb – sodass Engel wie Bengel auf ihre Rechnung kommen.

Wundern Sie sich nicht. Nach einem schmackhaften thailändischen Abendessen und dem letzten Becher wollen Sie sich kurz nach Mitternacht ins Hotel chauffieren lassen. Dabei kann es ohne weiteres vorkommen, dass Ihr Taxi – die sind und bleiben günstig – im Verkehrsstau steckenbleibt.

Eine Ruhephase kennt die Stadt trotz – allerdings ziemlich lasch gehandhabter – Polizeistunde nicht. Um ein Uhr in der Früh müssten alle Restaurants, Bars und Clubs schliessen. Heute halten sich nur wenige daran. Und das Ausgeh-Angebot in Bangkok ist immens, es wird laufend erweitert.

Kulinarische Spitzenklasse

Im kulinarischen Bereich ist die asiatische 12-Millionen-Metropole Spitzenklasse. Dabei sorgt nicht nur die vielgepriesene würzige Thai-Küche für spannende kulinarische Höhenflüge. Diese sollte man nicht allein in den schön gestylten, klimatisierten Restaurants geniessen, authentischer und nicht minder lecker geht es in den Garküchen entlang der Strassen zu.

In Bangkok kommen internationale Gourmets genauso auf ihre Kosten. Die ganze Welt ist in allen kulinarischen Facet-



Buddhistische Mönche während ihres Gebetes.

ten vertreten. Und dies nicht nur in den internationalen Hotels, sondern in vielen kleinen Restaurants.

Apropos Hotels: Hier haben die Besucher tatsächlich die Qual der Wahl. Es wimmelt nur so von internationalen erstklassigen Brands, wie es auch lokale Hotels geschafft haben, in diesem umkämpften Wettbewerb mitzuhalten. Dies wiederum kommt den Be-

suchern zugute. Trotz einer allgemeinen Teuerung und einem für Europäer schlechteren Wechselkurs sind die Übernachtungspreise in Bangkok weiterhin akzeptabel, das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Viel Betrieb auf dem Fluss

Zugegeben, eine schöne Stadt ist Bangkok nicht. Abgase, Lärm, Gestank und Hitze sind ständige Begleiter. Zwischendurch ist man richtig froh, in einen klimatisierten Einkaufstempel treten zu können. Oder man besucht beispielsweise den monumentalen Königspalast. Dort steht eine Vielfalt von Gebäuden, unter anderem auch der «heiligste» aller Tempel in Thailand, der Tempel des Smaragd-Buddhas.

Oder warum nicht aufs Wasser ausweichen? Der Fluss Chao Phraya fliesst mitten durch Bangkok. Tagsüber herrscht reger Betrieb. Aber abends, während einer Dinner Cruise auf einer alten Reisbarke, und mit feinem Thai-Essen verwöhnt, kommt der Fluss wie auch die Stadt erst richtig zur Geltung.

Und wie in jeder grösseren Stadt hat auch Bangkok etwas dunklere Seiten. Taschendiebe, zwielichtige Händler, Schwindler oder Taxifahrer, die einen übers Ohr hauen wollen, gibt es auch hier. Wer sich jedoch mit einer gesunden Portion Verständnis, vor allem aber mit einem Lächeln zu behelfen weiss, wird Bangkok als besuchenswerte, spannende Stadt in Erinnerung behalten – und gerne wieder zurückkehren. ha ♦

ST-CITYTIPS

Club

BED SUPPERCLUB

26 Soi Sukhumvit 11
Tel. 0066/ 2 651 35 37
www.bedsupperclub.com

Nein, wir sind nicht in Miami Beach gelandet, sondern mitten in Bangkok. Der in Form einer Ellipse gestylte Club ist zumindest am Wochenende gut besucht, wobei auffallend viele in Bangkok lebende Ausländer nach Mitternacht zu House-Musik abtanzen.



Restaurants

RANG MAHAL

19 Sukhumvit Soi 18

Tel. 0066/ 2 261 71 00, intern 7532

Die vielen indischen Gäste, die zum 26. Stock des vom Schweizer Heinrich Stocker geführten Hotels Rembrandt pilgern, deuten es an: Das Rang Mahal besticht nicht nur durch eine spektakuläre Aussicht auf Bangkok, sondern auch durch die authentische indische Küche. Angesichts der Qualität ist man gerne bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

LEMON GRASS

5/1 Sukhumvit Soi 24

Tel. 0066/2 258 86 37 oder 258 88 88

Hinter der Fassade dieses in einer unscheinbaren Seitenstrasse gelegenen Lokals sind thailändische Antiquitäten ausgestellt. Die südthailändischen Spezialitäten lassen sich wahlweise unter freiem Himmel oder im klimatisierten, geschlossenen Raum geniessen.



Einkaufen

SIAM PARAGON

991 Rama 1 Road
täglich geöffnet von 10 bis 22 Uhr
www.siamparagon.co.th

Das mit 500 000 Quadratmetern grösste Einkaufszentrum Südostasiens ist gut zwei Jahre alt (Bild oben). Insgesamt 250 Läden von Armani über D&G bis zu Versace stehen zur Auswahl. In einem Konsumtempel von solcher Grösse fehlen Dutzende von Restaurants, ein Kongresszentrum und ein 1600 Sitze fassendes Theater nicht. Alleine die Zahl von 14 Kinos und 38 Bowlingbahnen spricht für sich. Das Einkaufszentrum ist mit dem gigantischen Siam Ocean World im Keller geschoss und mit Panorama-Blick auf 400 verschiedene Arten von 30 000 Meerestieren eine Attraktion. Weniger attraktiv ist allerdings der Eintrittspreis, kostet doch der Ocean-Besuch umgerechnet 20 Franken.

FACE

29 Sukhumvit Soi 38

So stellt man sich einen trendigen Ort vor: Das im thailändisch-balinesischen Stil eingerichtete Face ist gleichzeitig Bar, Restaurant, Spa und Tempel auf hohem Niveau. Ein Glas Wein lässt sich genauso ausgestreckt auf einem Bett geniessen wie auf einem Barhocker.

Der Spezialist
weiss mehr...



Asien
Thailand, Vietnam, Kambodscha, Laos, Myanmar, Malaysia, Singapur, Indonesien, Philippinen, China, Hong Kong, Macau, Tibet, Nordkorea, Südkorea, Japan

tourasia

Die persönliche Art des Reisens

Grindelstrasse 5 · 8304 Wallisellen
Telefon 043 233 30 90 · Fax 043 233 30 79
mail@tourasia.ch · www.tourasia.ch